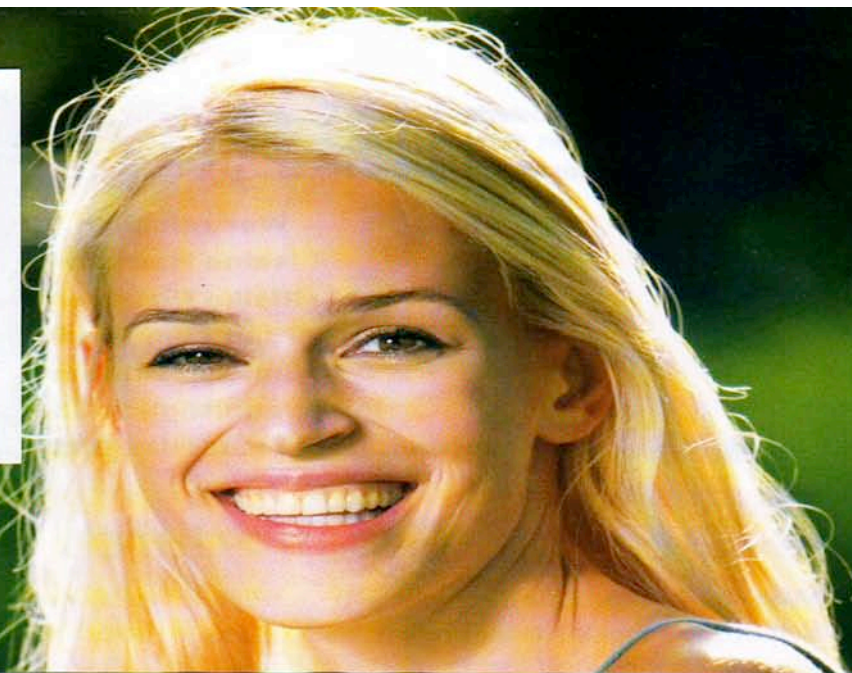


Eine Methode, die sich hierfür als praktikabel erwiesen hat, besteht darin, das Wasser in eine Wirbelbewegung zu versetzen, wodurch die Clusterstrukturen aufgebrochen und neu geordnet werden können. Der legendäre Wasserforscher Viktor Schauberger (1885-1958) hat sich bereits Anfang des vorigen Jahrhunderts mit solchen Methoden beschäftigt. Das Wasser, das aus einer Quelle stammt, war für ihn „lebendig“, das Wasser aus der Leitung hingegen eine „Wasserleiche“.

Solche „Wirbeleier“ sind in verschiedenen Ausführungen auf dem Markt. Der Erfinder Peter J. Pejot beispielsweise konstruierte nach dem Verwirbelungsprinzip einen Wasserveredler und einen Getränkeausgießer, den man auf Flaschen aufsetzen kann. Für sie erhielt er auf den Erfindermessen in Genf und Nürnberg Medaillen und Spezial Awards. Mit dieser Methode wird eine natürliche Quellwasser-Cluster-Struktur erreicht und das Wasser kommt rechtsgedreht aus dem Wasserveredler.

VON REINHARD EICHELBECK



DIE GROSSE ÜBERSICHT TRINKWASSER WIE SICH SEINE QUALITÄT VERBESSERN LÄSST DIE WICHTIGSTEN AUFBEREITUNGSMETHODEN